

## Presseaussendung – Verein Dorfleben

1.3.2024

### Aktuelle Situation der Nahversorgung in Vorarlberg

**Gemeinden und Land erörtern im Rahmen der Generalversammlung des Vereins Dorfleben die Situation der Nahversorgung und stellen den aktuellen Nahversorgerbericht vor.**

#### **Vorarlberg bei der Nahversorgung nach wie vor in der Champions League**

Österreich und Vorarlberg haben die höchste Lebensmittelläden Dichte je Einwohner in Europa. Und auch die fußläufige Erreichbarkeit der Dorfläden in den Bezirken und Dörfern ist auf einem sehr hohen Niveau. Waren die Jahre vor der Jahrhundertwende noch von einem sehr starken Ladensterben gezeichnet, konnte durch gezielte Maßnahmen, ein weiteres Sterben in den letzten 10 Jahren verhindert werden. Wesentliches Instrument zur Verhinderung von Schließungen, sind die Förderungen von Gemeinde und Land an ¼ aller Lebensmittelläden in Vorarlberg. In dieser Höhe sind diese Zuwendungen einzigartig in Österreich.

#### **Turbulente Zeiten hinterlassen Spuren**

Insgesamt zeigen die über 45 vom Land Vorarlberg und den Standortgemeinden geförderten Läden eine positive Entwicklung auf. Der Umsatz wuchs seit 2015 um über 32 % – das entspricht dem Wachstum des gesamten Lebensmitteleinzelhandels in Österreich. Dennoch, so zeigen die Ergebnisse des aktuellen Nahversorgerberichtes, haben die vielen Krisen der letzten Jahren Spuren auch bei den Dorfläden hinterlassen.

Konnten sich Dorfläden in touristisch geprägten Gemeinden nach schweren Umsatzeinbußen in den Jahren 2020 und 2021 wieder auf ein Vor-krisen-Niveau einpendeln, so schreiben die flächenmäßig kleinen Läden in den letzten Jahren hohe Verluste. Teuerungen unter anderem von Energie und Personal, oder Investitionen z.B. für die Einführung des Plastikpfands, können kleine Dorfläden weniger gut wegstecken, ihre Erträge schmelzen.

#### **Nahversorgungsförderung und Raumplanung wichtige Instrumente**

“Durch die konsequente Unterstützung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist es gelungen, die Nahversorgung auf hohem Niveau zu stabilisieren. Gleichzeitig gilt es den eingeschlagenen Weg gemeinsam konsequent weitergehen“, betont Landesrat Tittler. Mit der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 10 % im Jahr 2023 und der Novelle des Raumplanungsgesetzes wurden wichtige Impulse gesetzt. Gerade die hohe Lebensmitteldichte bedingt, dass wir behutsam mit Erweiterungen in diesem Bereich umgehen. Mit der Unterstützung durch das Land Vorarlberg bei der Erarbeitung von regionalen Entwicklungskonzepten wollen wir auch gezielt die regionalen Möglichkeiten zum Erhalt der Dorfläden stärken. Durch die Beteiligungsprozesse im Rahmen der Entwicklung konnte das Bewusstsein für das Thema Nahversorgung bei den BürgerInnen in den Regionen gefördert und eine aktive Mitgestaltung erreicht werden.

#### **Investitionen in Dorfläden zeigen Wirkung**

Erfreulich ist, dass jene Dorfläden die in den letzten Jahren renoviert bzw. neu gebaut wurden sich äußerst positiv entwickelt haben. Das bedeutet einen hohen Return on Investment: Die durch Gemeinden und Land getragenen Investitionskosten bewirken eine nachhaltig positive

# Dorfleben

Verein Dörfliche Lebensqualität  
und Nahversorgung



Entwicklung insbesondere des Umsatzes und folglich auch der Kaufkraftbindung. Wehrmutstropfen, der massiven Steigerung der Baukosten in den letzten Jahren wurde beim Investitionskostenzuschuss noch nicht Rechnung getragen.

### **Soziale Funktion der Dorfläden von immer größerer Bedeutung**

Die Gemeinden tragen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge wesentlich zur Lebensqualität der BürgerInnen bei. Doch die Kommunen sehen sich aufgrund kontinuierlich anwachsender Ausgaben (insbesondere Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Soziales, Gesundheit und öffentlicher Verkehr) zunehmenden Herausforderungen ausgesetzt.

Eine funktionierende Dorfgemeinschaft hat positive Auswirkungen auf die psycho-soziale Gesundheit. Das Engagement für die Dorfgemeinde basiert auf einer funktionierenden Öffentlichkeit. Demensprechend gilt es Räume des Austausches und der Begegnung (u.a. Dorfläden) zu fördern. Ein Auftrag, der auch in der Landesverfassung durch die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und der Daseinsvorsorge in Vorarlberg verankert ist.

Es gilt gerade in den kleineren Gemeinden (in Vorarlberg über 33 % unter 1.000 Einwohner) den Mehrwert der Dorfläden, deren soziale Funktion und wesentlichen Dienstleistungen verstärkt in den Fokus zu nehmen und zu honorieren, betont Bgm Guido Flatz, Obmann des Vereins Dorfleben. Von der kleinen Kaffeeecke, über die Zustellung, das Einkaufen auf Rechnung oder die speziellen Angebote für Vereine – alles Dienstleistungen, die wichtige Aufgaben im Rahmen einer sozialen Nahversorgung darstellen.

Die gute Partnerschaft zwischen den Gemeinden und dem Land Vorarlberg ist eine wesentliche Basis, um auf Grundlage der Daten aus dem neuen Nahversorgerbericht gemeinsam die Chancen und Herausforderungen der Zukunft zu besprechen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu findet im Mai ein gemeinsamer Austausch von Gemeinden, Dorfläden und Land Vorarlberg statt.

Diese guten Rahmenbedingungen machen den Obmann zuversichtlich, dass wir in der Nahversorgung auch zukünftig in der Champions League mitspielen.

**Unterlagen:** <https://1drv.ms/f/s!Aieeds70pj8jjKgVlsqKgZVkhWa8QA?e=gvegd5>

- Rohentwurf Nahversorgerbericht
- Foto: Verein Dorfleben  
Dorfhus Düns
- Foto: Verein Dorfleben:  
Landesrat Marco Tittler im Dialog mit dem Obmann der Konsumgenossenschaft und Bgm Gerold Mähr
- Foto: Verein Dorfleben  
Präsentation des Nahversorgerberichtes durch die Autoren, Mag. Karl-Heinz Marent und Dr Johannes Herburger und dem Obmann Bgm Guido Flatz
- Foto: Verein Dorfleben  
Interessiertes Publikum auf Generalversammlung des Vereins Dorfleben
- Foto: Verein Dorfleben  
Vorstand des Vereins Dorfleben: Obmann Bgm Guido Flatz, Bgm Gerold Mähr, Bgm Florian Morscher, Bgm Manfred Vogt, Bgm Martin Vallaster

## Der Verein Dorfleben

Die Nahversorgung steht landesweit unter einem großen Druck. Trotz dem ständig wachsenden Engagement der Akteure ist die Nahversorgung ein besonderes Problem. Neben der wirtschaftlichen Dimension, dem Verlust von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und dem Verlust von Einnahmen der Kommunalsteuer ist es aber auch die soziale Komponente, die den Gemeinden zu schaffen macht. Treffpunkte und Kommunikationsräume, in denen das Miteinander gelernt und gelebt wird, gehen ab.

### Gründung 2008

Um dem entgegenzuwirken, wurde im April 2008 der Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ kurz Dorfleben aus der Taufe gehoben.

### Angebote des Vereins

- Beratung der Gemeinden zu den Themen Lebensqualität und Nahversorgung
- Beratung der Nahversorger (Dorfläden) und die Förderung von Synergien durch den gegenseitigen Austausch
- Überregionales Marketing und Bewusstseinsbildung, Pressearbeit
- Vernetzung, Monitoring und laufendes Berichtswesen
- Vereinswesen, Erarbeiten von Fachkonzepten und Fachaustausch

### 52 Mitgliedsgemeinden

Die im Verein gebündelten über 50 Mitgliedsgemeinden wollen mit verschiedenen anderen Akteuren wie Landesverwaltung, Handel, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer, regionale Produzenten ein Lernnetzwerk bilden, um gemeinsam nach neuen Lösungsstrategien zu suchen.

Der Verein finanziert sich durch die Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung und durch die Mitgliedsbeiträge.

### Vorstandsmitglieder

Bgm. Guido Flatz, Obmann  
Bgm. Florian Morscher, Obmann Stellvertreter  
Bgm. Gerold Mähr, Kassier  
Bgm. Martin Vallaster, Schriftführer  
Bgm. Manfred Vogt

Mag. Karl-Heinz Marent, Geschäftsführer

## Kontakt

Verein Dorfleben  
(Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung)  
Mag. Karl-Heinz Marent MBA  
Scheffelstraße 9; 6900 Bregenz  
T 0664 / 1220702  
[karlheinz.marent@aon.at](mailto:karlheinz.marent@aon.at)

